GESTALTUNGSPLAN HYDREL-AREAL ROMANSHORN
Material- und Farbkonzept

KONZEPTBESCHRIEB

Die Materialisierung des Areals erfolgt in Anlehnung an den historischen Bestand in Massivbauweise. Die Gesamtanlage wird im Zusammenspiel mit dem dem historischen Bestandsbau (Badstrasse 14) zu einem neuen, zeitgenössischen Ensemble ergänzt und komplettiert.

Als identitätsstiftendes, primäres Material wird Backstein in unterschiedlichen Farbfacetten und Texturen verwendet. Die differenzierten Farbtöne verleihen dem gesamten Areal, wie auch den individuellen Gebäuden, einen einzigartigen Charakter.

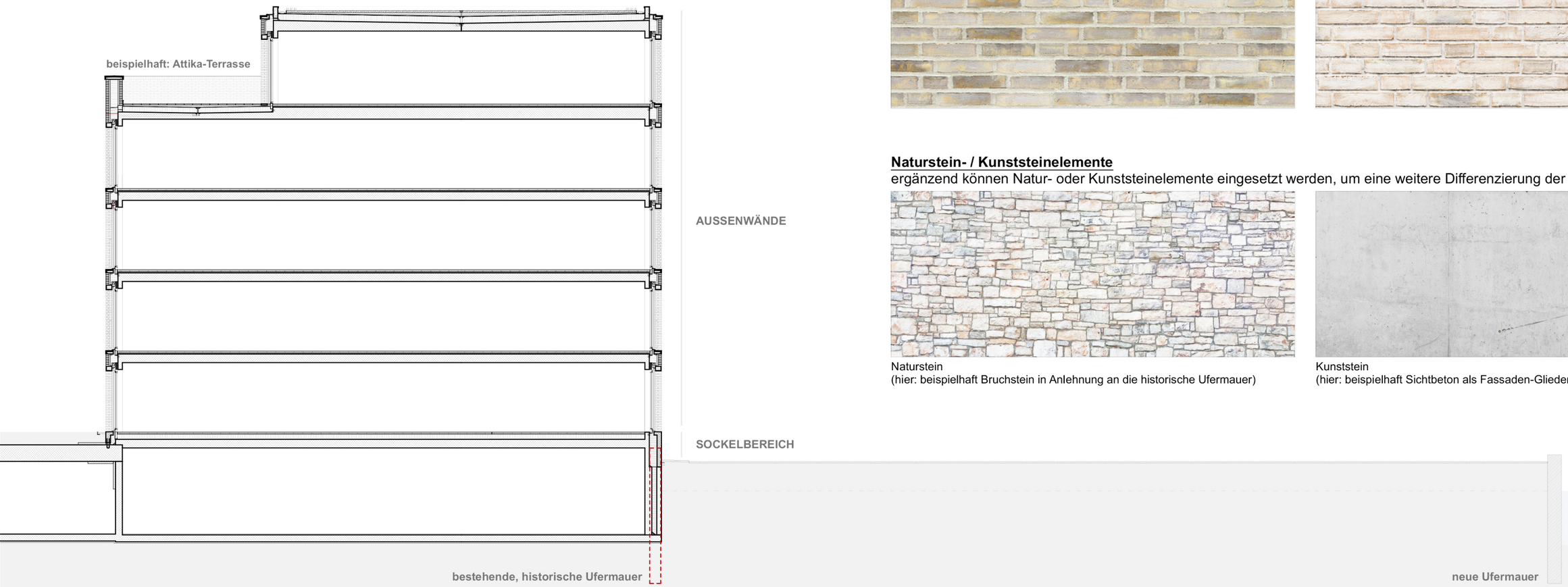
Situationsabhängig werden die Gebäude zusätzlich durch den Einsatz von Natur- oder Kunststeinverkleidungen weiter differenziert. Teilweise ist auch ein verputztes Mauerwerk denkbar.
Insgesamt soll die Materialisierung einen mineralischen Charakter aufweisen.

Als weiteres ortsprägendes Element wird die neu interpretierte Ufermauer thematisch bewusst anders materialisiert, beispielsweise in Bruchstein.

Sichtbare Metallteile der Fassade (z.B. Türen, Fenster, Brüstungen) werden sensibel auf die jeweilige Tonalität der Fassadenfarbe abgestimmt.

Bestandsgebäude (Badstrasse 14)

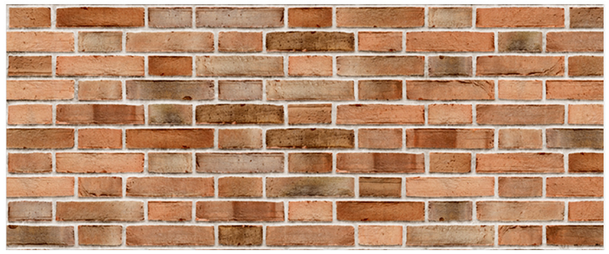
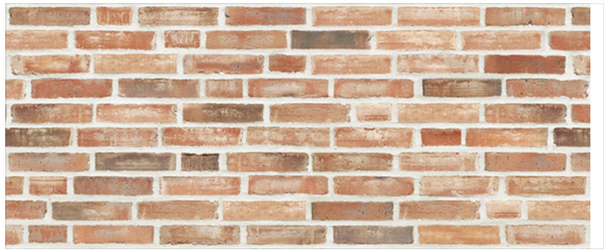
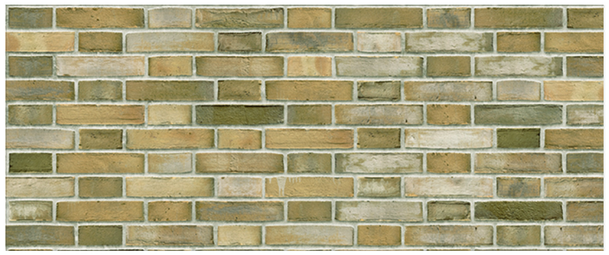
SCHEMASCHNITT



ZUSAMMENSTELLUNG DER KONZEPTIONELL PRÄGNANTESTEN MATERIALIEN

Beilagenplan 1F
07.03.2023

Backsteinmauerwerk
mögliches Farbspektrum der massiven Backsteinaussenwände und Brüstungen

Naturstein- / Kunststeinelemente
ergänzend können Natur- oder Kunststeinelemente eingesetzt werden, um eine weitere Differenzierung der Fassaden zu erzeugen

Naturstein
(hier: beispielhaft Bruchstein in Anlehnung an die historische Ufermauer)

Kunststein
(hier: beispielhaft Sichtbeton als Fassaden-Gliederung oder im Sockelbereich)

MAX DUDLER